Kita Campus

PH Luzern, Kita Campus, Museggstrasse 21, 6004 Luzern
kita-campus.ch, info@kita-campus.ch
Telefon 041 203 03 93

# Pädagogisches Konzept Kita Campus

© PH Luzern Kita Campus 2021

Inhaltsverzeichnis


| | | |
|---|---|---|
| Einleitung | | 3 |
| 1 | Bild des Kindes | 4 |
| 2 | Pädagogische Leitgedanken | 4 |
| 3 | Elternarbeit | 4 |
| 4 | Teamarbeit | 5 |
| 5 | Entwicklungsbereiche | 6 |
| 6 | Aktivitäten | 10 |
| 7 | Qualitätssicherung | 12 |



Kontakt:

PH Luzern, Kita Campus
Cornelia Glenz
Geschäfts-und Kitaleiterin
Museggstrasse 21
6004 Luzern

Telefon: 041 203 03 93
Email: info@kita-campus.ch
Hompage: www.kita-campus.ch

# Einleitung

Die Kita Campus bietet eine zeitgemässe, qualitativ hochstehende und finanziell tragbare familienergänzende Betreuung von Kinder ab drei Monaten bis zum Kindergarteneintrittsalter an. Die Trägerschaft wird durch die Pädagogische Hochschule Luzern, Universität Luzern und Hochschule Luzern gebildet. Die Kita Campus dient der Vereinbarkeit von Studium- oder Berufstätigkeit und Familie der Angehörigen der zentralschweizerischen Hochschullandschaft. Wenn es die Kapazität erlaubt, werden auch externe Kinder aufgenommen, das heisst Kinder von Eltern, die nicht an einer Hochschule studieren oder arbeiten. Die Kita Campus bietet eine Ganztagesbetreuung an aufgeteilt in drei altersgemischten Gruppen.

Das seelische und körperliche Wohlbefinden sowie die gesunde Entwicklung der Kinder innerhalb der Gruppe stehen im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Jedes Kind hat seine eigene Persönlichkeit und deren Integrität achten wir als höchstes Gut. Es ist uns ein Anliegen, die uns anvertrauten Kinder in ihrer eigenen Entwicklung zu unterstützen und gemäss ihren Interessen und Bedürfnissen zu fördern.

In der täglichen Betreuung, Erziehung und Bildung fördern wir insbesondere die Selbständigkeit und das Selbstwertgefühl der Kinder und wir unterstützen sie bei der Aneignung grundlegender Kompetenzen in verschiedenen Entwicklungsbereichen[1]:

- Wohlbefinden und soziale Beziehungen
- Soziale und emotionale Kompetenzen
- Motorik
- Sprache
- Verständnis von Natur und Umwelt
- Musikalische und gestalterische Kompetenzen
- Gesundheit, Ernährung und Körperbewusstsein
- Fairness und Umgang mit Vielfalt

Die Kita Campus bietet den Kindern einen gut strukturierten und sorgfältig geplanten Tagesablauf (Morgenkreis, geführte Aktivitäten, Freispiel, Essenszeiten, Schlaf- und Ruhephasen, Spaziergänge). Den Kindern stehen qualitativ hochstehende Spielsachen und anregend gestaltete Erlebniswelten zur Verfügung. Ein hoher Stellenwert wird auch der Sicherheit der Kinder eingeräumt. Die Spielräume der Kinder in der Kita Campus sind themenzentriert gestaltet und bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten, ihre Umgebung zu erkunden, mit ihren Sinnen zu erleben und zu begreifen.

Das pädagogische Konzept der Kita Campus wurde von der Geschäftsführerin der Kita Campus, Cornelia Glenz in Zusammenarbeit mit dem Team der Kita Campus und unter fachlicher Begleitung von Prof. Dr. Andrea Haenni Hoti erarbeitet. In dieses pädagogische Konzept sind auch Gedanken und Anregungen aus dem Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz[2] und aus dem Handbuch von QualiKita mit Qualitätsstandards für Kindertagesstätten[3] eingeflossen.

---

[1] Wir lehnen und dabei an die Entwicklungsbereiche von KOMPIK (Kompetenzen und Interessen von Kindern) an: Kruse, Christina (2013). *Kompetenzen und Interessen von Kindern als Planungsgrundlage.* http://www.keck-atlas.de/fileadmin/inhalte/Dokumente/Ver%C3%B6ffentlichungen/2013_5_Kompetenzen_und_Interessen_als_Planungsgrundlage.pdf (besucht am 12.8.2014)

[2] Wustmann Seiler, Corina & Simoni, Heidi (2012). *Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz.* Erarbeitet vom Marie Meierhofer Institut für das Kind, erstellt im Auftrag der Schweizerischen UNESCO-Kommission und des Netzwerks Kinderbetreuung Schweiz. http://www.orientierungsrahmen.ch/downloads/Orientierungsrahmen.pdf (besucht am 12.8.2014)

[3] Verband Kindertagesstätten der Schweiz (KiTaS) & Jacobs Foundation (2013). (Hrsg.). *QualiKita-Handbuch. Standard des Qualitätslabels für Kindertagesstätten.* http://quali-kita.ch/fileadmin/user_upload/Arbeitsinstrumente/QualiKita_Handbuch.pdf (besucht am 12.8.2014)

# 1 Bild des Kindes

Jedes Kind wird als eigenständige Persönlichkeit geboren und besitzt das Potential sich zu einem selbstbestimmten und in soziale Beziehungen eingebundenen Menschen zu entwickeln. Wir betrachten das Kind als Individuum mit seinen eigenen Bedürfnissen, Neigungen und Kompetenzen. Das Kind entdeckt spielerisch und mit grosser Neugier die Welt. Jedes Kind lernt in seinem Tempo und nach seinen Interessen. Es entwickelt sich in Interaktion mit seiner Umwelt und aufgrund eigener Erlebnisse und Erfahrungen. Wir unterstützen die Selbstständigkeit der Kinder, indem wir grossen Wert auf die Partizipation der Kinder im Kitaalltag legen.

# 2 Pädagogische Leitgedanken

Die Kita Campus versteht sich als familien- und schulergänzende Institution der frühkindlichen Erziehung. Sie bietet allen Kindern einen Ort mit bildungs- und entwicklungsfördernden Erfahrungswelten. Im Zentrum der frühkindlichen Betreuung, Erziehung und Bildung steht die Schaffung und Bereitstellung einer anregenden, wertschätzenden und beschützenden Lernumgebung. In diesem Umfeld stellen die Betreuenden für die Kinder bedeutungsvolle Bezugspersonen dar, die einen wertschätzenden, wohlwollenden und förderlichen Umgang pflegen. Das Vertrauen der Kinder in die Betreuungspersonen und ihre emotionale Bindung sind die Basis für das kindliche Wohlbefinden im Kitaalltag. In der Kita Campus wird darauf Wert gelegt, dass die Räume, Materialien, Tagesstrukturen und Interaktionen kindgerecht gestaltet sind, um den Kindern vielfältige Erfahrungen zu ermöglichen. Jedes Kind wird gemäss seinem Entwicklungsstand in seinen Lern- und Entwicklungsprozessen unterstützt und auf seiner Entdeckungsreise durch den Kitaalltag begleitet. In der Kita Campus gibt es drei altersdurchmischte Gruppen mit Kindern im Alter von drei Monaten bis fünf Jahren. Dieses Modell ermöglicht den Kindern aufeinander Rücksicht zu nehmen und voneinander zu lernen.

# 3 Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Eltern wird in der Kita Campus als wichtiges Fundament in der Betreuung der Kinder betrachtet. Das Betreuungspersonal achtet darauf, dass diese stets wohlwollend und wertschätzen gestaltet wird. Im Fokus der Elternarbeit steht in erster Linie das Wohlergehen des Kindes.

### Eingewöhnung

Die Eltern spielen eine elementare Rolle im Ablösungsprozess der Kinder. Damit die Kinder eine sichere Bindung zu einer Bezugsperson in der Kita aufbauen können, benötigen sie die Sicherheit und das Vertrauen ihrer Eltern. Ungefähr einen Monat vor dem Eingewöhnungsstart nimmt die jeweilige Bezugsperson telefonisch einen Erstkontakt mit den Eltern auf. Es wird der Ablauf der Eingewöhnung, sowie offene Fragen besprochen und die Eingewöhnungszeiten vereinbart. Aus Qualitätsgründen werden die Eingewöhnungen in der Kita Campus lediglich von ausgebildetem Betreuungspersonal oder von Lernenden im dritten Lehrjahr in Begleitung ihrer Ausbildungsperson durchgeführt. Am ersten Tag der Eingewöhnung erhalten die Eltern eine Informationsmappe, welche alle wichtigen Eckdaten des Kitaalltages beinhaltet. In den ersten drei Eingewöhnungstagen besuchen die Kinder die Kita während ca. einer Stunde begleitet von ihren Eltern. Dabei ist zu beachten, dass die Eltern für ihr Kind anwesend sind, das Geschehen beobachten und ihm Zeit lassen. Am vierten Tag erfolgt in der Regel die erste Trennung. Die Eltern verabschieden sich für ca. eine Stunde von ihrem Kind. Dabei ist es wichtig, dass sich die Eltern/Erziehungsberechtigten abrufbereit in der Nähe der Kita aufhalten. Je nachdem wie die erste Trennung verlaufen ist, wird das weiter Vorgehen besprochen. Gelang die Trennung für alle

Beteiligten gut, werden die Trennungszeiten in den kommenden Eingewöhnungstagen verlängert. Am siebten und letzten Tag wird die Eingewöhnung mit einem verkürzten Probetag von 09:30 Uhr bis 16:00 Uhr abgeschlossen. Benötigt ein Kind noch mehr Sicherheit und Zeit, wird die Eingewöhnung in gegenseitiger Absprache mit den Eltern verlängert. Das Ziel ist es, dass die Betreuungsperson während der Eingewöhnungszeit das Kind, dessen Bedürfnisse und Gefühle wahrnimmt und benennt. Dadurch schafft sie Vertrauen und das Kind kann eine sichere Bindung zur neuen Bezugsperson aufbauen.

### Informationsaustausch

Der Start in die Kita Campus erfolgt durch die Anmeldung der Eltern, einen anschliessenden telefonischen Erstkontakt, sowie eine persönliche Kitabesichtigung mit der Kitaleitung. Während der gesamten Betreuungszeit der Kinder, bleibt die Kitaleitung die Ansprechperson für die Eltern, wenn es sich um gruppenübergreifende oder administrative Anliegen handelt.
Während den täglichen Tür- und Angelgesprächen findet ein regelmässiger Austausch zwischen den Eltern und den ausgebildeten Betreuungspersonen oder einem Lernenden im dritten Lehrjahr statt. Am Morgen erkundigt sich die Betreuungsperson bei den Eltern nach dem Befinden und allfälligen Besonderheiten des Kindes. Der Tag der Kinder wird fortlaufend schriftlich rapportiert. Am Abend berichtet die Betreuungsperson vom Tag in der Kita und beantwortet allfällige Fragen der Eltern kompetent. Einmal im Jahr bietet die Kita den Eltern ein Elterngespräch an und der Infoletter informiert die Eltern über wichtige und aktuelle Themen in der Kita.

### Elternunterstützung

Eltern, welche sich in herausfordernden Situationen befinden, können sich an das Fachpersonal auf ihrer Gruppe wenden. Es wird ihnen mit einer offenen und professionellen Haltung begegnet und wenn möglich mit einem pädagogischen Input unterstützt. In komplexeren Situationen werden die Eltern an die Kitaleitung verwiesen. Diese erfasst die Situation gesamthaft, unterstützt die Eltern beratend oder verweist sie an eine weitere Fachstelle.
Ergänzend befindet sich im Eingangsbereich der Kita eine Informationswand, in welcher Unterstützungsangeboten für Familien aufgelegt werden.

### Elterngefässe

Die Kita Campus verfügt über einen Elternbeirat, welcher die Interessen, Bedürfnisse und Wünsche aller Eltern vertritt. Mindestens einmal im Jahr findet eine Sitzung statt, an welcher die Eltern des Elternbeirats, die Kitaleitung und eine Gruppenleitung teilnehmen. Es werden aktuelle Themen, Anliegen und Wünsche besprochen. Alle Eltern der Kita haben Kenntnisse, wer zum Elternbeirat gehört und haben die Möglichkeit über deren Kontaktdaten Anliegen anzubringen.
In der Kita Campus werden zwei Mal im Jahr Elternanlässe durchgeführt. Im Sommer findet das Sommerfest zum Abschluss des Kitajahres statt. Im Winter wird ein Elternabend organisiert, an welchem über aktuelle Themen gesprochen und den Austausch unter den Eltern und den Betreuungspersonen gefördert wird.

## 4 Teamarbeit

In der Kita Campus wird grossen Wert auf eine achtsame, wertschätzende und wohlwollende Zusammenarbeit im Team gelegt. Dies ist die Grundvoraussetzung für eine professionelle und qualitative hochstehende Betreuungsarbeit.
Besprechungen im Team finden in der Kita Campus regelmässig statt. Diverse Sitzungsgefässe

ermöglichen den Austausch im Team zu unterschiedlichen Themen. Die jeweilige Teilnahme der einzelnen Mitarbeitenden, wird anhand deren Funktion und Ressourcen, wie auch des Themenbereiches bestimmt.

- Morgenaustausch (wöchentlicher Austausch über das Alltagsgeschehen und Koordination unter den Gruppen in der Kita zwischen Gruppenleitungen und Kitaleitung)
- Fachleitungssitzung (pädagogischer Fachaustausch unter dem ausgelernten Fachpersonal und Kitaleitung)
- Teamsitzung (pädagogischer und informeller Austausch mit dem gesamten Kita Campus Team und der Kitaleitung)
- Gruppensitzung (pädagogischer Fachaustausch auf den einzelnen Gruppen mit allen Gruppenmittgliedern)
- Lehrlingssitzung (Austausch unter den Lehnenden und Studenten zu aktuellen Institutions- und Schulthemen)
- Ausbildungssitzung (Praxisaustausch und Schultransfer zwischen Lernenden, Studenten oder Praktikanten und Berufsbildern/in und Bildungsverantwortliche/n)
- Diverse individuelle Sitzungen z.B. zur Qualitätssteigerung (ohne Protokoll)

Während jeder Sitzung wird ein Protokoll geführt, welches im Anschluss an alle Beteiligten und der Kitaleitung zugestellt und abgelegt wird.
Teamentwicklungsprozesse geschehen im gesamten Team und auf den einzelnen Gruppen fortlaufend. Diese werden von der Kitaleitung, den pädagogischen Mitarbeitenden und/oder der jeweiligen Gruppenleitung begleitet. Zusätzlich wird am jährlichen Teamtag und an Weiterbildungstagen der Fokus auf die Teamentwicklung für das gesamte Team gelegt.
Die Kita führt regelmässig Selbstevaluationen auf der Basis des Qualitätsentwicklungsplans der QualiKita mittels Beobachtungen und Selbstreflexion durch und hält diese schriftlich fest. Einmal im Jahr verfasst die Kitaleitung eine schriftliche Qualitätsmanagementbewertung.
Die Kitaleitung pflegt einen regelmässigen Austausch und eine kooperative Zusammenarbeit mit anderen Kitas, weiteren Institutionen und Fachstellen. Dem Fachpersonal steht ein Anlauf- und Beratungsstellenordner zur Verfügung, in welchem die Eckdaten aller relevanten Fachstellen des Kanton Luzerns aufgeführt sind.

# 5 Entwicklungsbereiche

### Wohlbefinden und soziale Beziehungen

Das Wohlbefinden der Kinder steht in der Kita Campus an erster Stelle. Wir bieten ihnen eine liebevolle Betreuung und verlässliche Bezugspersonen. Gefühle wie Verlust- oder Trennungsangst der Kinder, welche während der Eingewöhnungszeit aufkommen können, werden wahrgenommen, anerkannt und begleitet. Dadurch bauen die Kinder Vertrauen zur Bezugsperson auf und eine sichere Bindung kann entstehen. Die Betreuerinnen und Betreuer der Kita Campus stellen wichtige ausserfamiliäre Bezugspersonen dar. Sie lassen den Kindern und ihren Eltern Raum und Zeit um sich auf den bevorstehenden Ablösungs- und Veränderungsprozess vorzubereiten.
Gleichzeitig werden die Kinder von den Bezugspersonen in ihrer Entwicklung zu eigenständigen Persönlichkeiten unterstützt.

Kompetenzen[4]

[4] Bei den in diesem Abschnitt und in den folgenden Abschnitten aufgeführten Kompetenzen handelt es sich um Beispiele.

Die Kinder bauen zu den Betreuenden und zu den anderen Kindern in der Kita eine vertrauensvolle Beziehung auf

- Die Kinder fühlen sich in der Kita wohl und sind zufrieden
- Sie fühlen sich bei den Betreuenden und bei den anderen Kindern der Kita sicher und geborgen
- Sie suchen bei den Betreuenden wenn nötig Hilfe und Trost
- Die Kinder können altersangemessen mit Nähe und Distanz gegenüber Bezugspersonen umgehen

## Soziale und emotionale Kompetenzen

Im täglichen Zusammenleben und Spielen werden sozial kooperatives Verhalten, aber auch Selbstbehauptung und der Umgang mit Konkurrenz, Erfolg, Misserfolg oder Frustration geübt. In der Kita Campus ist uns die Entwicklung des Gemeinschaftssinns und des respektvollen Umgangs miteinander wichtig. Wir nehmen Kinder in ihren Gefühlen ernst, benennen diese und begleiten sie feinfühlig bei der Bewältigung von für sie allenfalls unbekannten, herausfordernden oder belastenden Situationen.

Kompetenzen

- Die Kinder können sich in der Gruppe kooperativ verhalten und Regeln einhalten
- Sie können sich in der Gruppe behaupten und sich mit angemessenen Mitteln wehren
- Sie beteiligen sich zunehmend, um bei Konflikten nach konstruktiven Lösungen zu suchen
- Die Kinder können ausdrücken wie sie sich fühlen und sich in andere hineinversetzen
  Sie beruhigen sich relativ schnell, wenn sie (beispielsweise nach einem Streit) aufgeregt waren und kommen über Enttäuschungen hinweg

## Motorik

Durch Bewegung erkunden und begreifen Kinder ihre Umwelt und nehmen aktiv Einfluss auf ihr soziales und materielles Umfeld.[5] Die Kita Campus trägt der natürlichen Bewegungsfreude der Kinder durch eine Vielzahl von Aktivitäten Rechnung, die der Förderung ihrer grob- und feinmotorischen Kompetenzen dienen. Die Räumlichkeiten und der Aussenspielplatz der Kita Campus sind grosszügig und kindersicher gestaltet und bieten den Kindern viel Platz.

Kompetenzen

- Die Kinder können sich altersangemessen fortbewegen (krabbeln, aufstehen, gehen, springen, hüpfen usw.)
- Sie arbeiten ihrem Alter entsprechend kreativ
- Die Kinder können mit Gegenständen und Spielsachen hantieren
- Sie essen selbstständig gemäss ihrem Entwicklungstand, im eigenen Tempo und erweitern stetig ihre Geschicklichkeit
- Die Kinder sind in der Lage, Kleidungsstücke und Schuhe zunehmend selbstständig an- und auszuziehen und dabei Verschlüsse zu öffnen und zu schliessen

[5] Vgl. KOMPIK: http://www.keck-atlas.de/kompik/entwicklungsbereiche/motorik/ueberblick.html (besucht am 12.8.2014)

- Sie haben ein gutes Gleichgewicht

## Sprache

Sprachliche und kommunikative Kompetenzen werden innerhalb der frühkindlichen Bildung als Schlüsselkompetenzen angesehen. Die Kita Campus bietet den Kindern ein sprachlich und kommunikativ anregendes Umfeld, in dem sie ihre Kompetenzen zunehmend weiterentwickeln können. Frühe literale Kompetenzen werden durch regelmässiges Vorlesen und spielerischen Wortschatzaufbau gezielt gefördert. Die Zwei- und Mehrsprachigkeit von Kindern und Betreuenden wird als eine Ressource angesehen und im Alltag einbezogen.

Kompetenzen

- Sie können mit anderen Kindern und Betreuenden verbal und non-verbal kommunizieren
- Die Kinder können ihrem Alter entsprechend ihre Bedürfnisse äussern und mitteilen, wenn sie etwas möchten oder einen Wunsch haben
- Sie erkunden ihr Umfeld mittels Sprache (Fragen stellen, erzählen, repetieren)
- Die Kinder haben Freude an Bilderbüchern und machen beim Vorlesen aktiv mit
- Sie sind offen gegenüber der Sprachenvielfalt in der Kita
- Die Kinder erkennen einzelne Buchstaben, Zahlen oder ihren eigenen Namen

## Verständnis von Natur und Umwelt

In der Beziehung zu Natur und Umwelt ist der Kita Campus der nachhaltige Umgang mit Ressourcen ein zentrales Anliegen. Wir legen Wert auf einen sorgsamen Umgang mit allen Lebewesen und mit der gebauten Umgebung. Für die Entwicklung der Kinder ist es wichtig, dass sie sich mit ihrer natürlichen Umwelt auseinandersetzen können. Durch entsprechende Aktivitäten werden auch ihre Neugier und ihr Drang zu entdecken unterstützt.

Kompetenzen

- Die Kinder gebrauchen ihre Sinne, um Naturmaterialien zu erforschen, damit zu spielen und kreativ zu gestalten
- Sie können mit natürlichen Materialien experimentieren und lernen einfache Gesetze der Natur kennen
- Die Kinder kennen die wichtigsten Pflanzen und Lebewesen in ihrer Umgebung und pflegen einen sorgsamen Umgang damit
- Sie verstehen altersangemessen verschiedene Kreisläufe, die in der Natur existieren
- Die Kinder können Gefahrensituationen in ihrer Umwelt einschätzen und Regeln zu ihrem Schutz einhalten
- Sie respektieren die Umwelt und gehen achtsam mit ihr um

## Musikalische und gestalterische Kompetenzen

Durch vielfältige musische und kreativ-gestalterische Angebote öffnen wir den Kindern Türen zu neuen

Erfahrungsräumen. Diese umfassen Aktivitäten wie Singen, Tanzen, Musik, Rhythmen, kreatives Gestalten, Kneten, Experimentieren mit verschiedenen Farben und Materialien, Theater und Rollenspiele. Die Förderung der Begabungen und Interessen der Kinder im musikalischen und gestalterischen Bereich ist uns wichtig. Dabei achten wir auf eine altersangemessene und spielerische Gestaltung des Angebots und gehen auf individuelle Vorlieben der Kinder ein.

Kompetenzen

- Die Kinder haben Freude an Rhythmen, Gesang, Musik, Tanz und können sich aktiv einbringen
- Sie haben Freude am kreativen Gestalten und können sich aktiv einbringen
- Die Kinder lassen ihrer Phantasie freien Lauf und setzen eigene Ideen um

## Gesundheit, Ernährung und Körperbewusstsein

Eine gesunde Ernährung, geregelte Mahlzeiten und genügend Flüssigkeitszufuhr sind für eine gute körperliche und geistige Entwicklung der Kinder unerlässlich. In der Kita Campus achten wir auf die Auswahl gesunder Lebensmittel, auf eine ausgewogene Zubereitung und eine saisongerechte und abwechslungsreiche Menüplanung. Unsere Nahrungsmittel stammen vorwiegend aus biologischem Anbau in der Region. Die Betreuenden gestalten das gemeinsame Essen in der Gruppe so, dass es für die Kinder lustvoll ist. Die Tischgemeinschaft wird gepflegt durch Lieder, Verse und Kommunikation. Die Kinder dürfen Vorlieben und Abneigungen äussern und werden dabei in ihren Bedürfnissen ernst genommen.

Kompetenzen

- Die Kinder essen grundsätzlich mit Lust und Freude
- Sie probieren neue Nahrungsmittel und erweitern ihr geschmackliches Repertoire
- Die Kinder können verschiedene Nahrungs- und Lebensmittel benennen
- Die Kinder erkennen ihre eigenen Bedürfnisse in Bezug auf das Essen (Hunger- und Sättigungsgefühl, Wahl der Nahrungsmittel usw.)
- Sie helfen gemäss ihrem Entwicklungsstand bei der Zubereitung der Zwischenmahlzeiten mit sowie beim Tischdecken und Abräumen

Ein Kind lernt in seiner frühen Entwicklung riechen, sehen, hören, schmecken und tasten. Es kann Wärme und Kälte wahrnehmen. Durch die sorgsame und bewusste Pflege kann das Kind nach und nach immer selbstständiger seinen Körper spüren, differenzierter wahrnehmen und seine körperlichen Bedürfnisse mitteilen. In der Kita Campus ist uns deshalb die Entwicklung eines guten Körperbewusstseins der Kinder ein wichtiges Anliegen. Bei der Körperpflege (Toilettengang, Wickeln, Zähneputzen usw.) wird die Intimsphäre der Kinder respektiert. Das Betreuungspersonal weiss, welche körperlichen Berührungen erlaubt sind und kindlichen Bedürfnissen entsprechen (beispielsweise beim Trösten in den Arm nehmen, beim Einschlafen am Kopf oder an der Hand streicheln).

Kompetenzen

- Die Kinder nehmen ihren eigenen Körper positiv wahr
- Sie können verschiedene Körperteile benennen
- Die Kinder kennen ihre persönlichen Bedürfnisse und Grenzen in Bezug auf körperliche Berührungen und äussern diese entsprechend

- Gemäss ihrem Entwicklungsstand übernehmen die Kinder zunehmend mehr Verantwortung für die eigene Körperpflege und benötigen weniger Hilfestellungen
- Sie werden trocken
- Sie können sich die Hände waschen und die Nase putzen

### Fairness und Umgang mit Vielfalt

Die Kita Campus steht der sozialen, sprachlich-kulturellen und religiösen Vielfalt positiv gegenüber. Die Betreuenden achten darauf, dass kein Kind aufgrund seiner sozialen oder sprachlich-kulturellen Herkunft, wegen seines Geschlechts, seines Alters oder einer Behinderung ausgegrenzt und diskriminiert wird. Die Kinder werden sowohl von weiblichen als auch von männlichen Bezugspersonen betreut und erleben auf diese Weise moderne Geschlechtsrollenvorbilder. Das Team der Kita Campus respektiert auch die religiösen Vorschriften und Ernährungsgepflogenheiten von Kindern aus anderen Kulturkreisen und nimmt auf diese im Alltag Rücksicht.

Kompetenzen

- Die Kinder verstehen zunehmend, woran man das Geschlecht eines Menschen erkennt
- Die Kinder kennen Aspekte verschiedener Kulturen, die sie im Alltag und im Rahmen von Aktivitäten (Lieder, Tänze, Geschichten, Rituale, Feste usw.) vermittelt bekommen
- Sie werden sich bewusst, dass es auf der Welt noch andere bzw. viele Sprachen, Länder, Kulturen und Religionen gibt
- Die Kinder spielen gerne mit verschiedenen Kindern
- Sie sind in der Lage zu erkennen, wenn ein Kind nicht mitspielt und fragen nach dem Grund dafür
- Alle Kinder, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrem Alter, ihrer sozialen und sprachlich-kulturellen Herkunft oder ihrem Entwicklungsstand fühlen sich in der Kita wohl und anerkannt

## 6 Aktivitäten

### Geführte Sequenzen

Durch geführte Aktivitäten ermöglichen wir den Kindern vielseitige und intensive Lernerfahrungen, die ihrem Entwicklungsstand entsprechen. Geführte Aktivitäten greifen interessante Themen auf, die die natürliche Neugierde der Kinder ansprechen. Sie haben auch einen Bezug zu den Jahreszeiten, den Jahresritualen und den Festen. Dabei unterstützen wir jedes Kind in seinem Tun und geben ihm die Möglichkeit, im Rahmen der geführten Aktivität seine eigenen Ideen zu verwirklichen. Der Arbeitsrhythmus und der Abschluss der Tätigkeit werden so weit als möglich individuell angepasst.

### Freispiel

Freies Spielen bezeichnet spielerische Aktivitäten, die die Kinder selber wählen und ohne Anleitung der Betreuenden ausführen. Das Freispiel fördert die Kreativität, die Fantasie und den sozialen Kontakt der Kinder untereinander. Die Betreuenden greifen weder korrigierend noch bewertend in das Freispiel der Kinder ein, bieten den Kindern aber wenn nötig ihre Hilfestellung an. Beobachtungen im Rahmen des Freispiels geben den Betreuenden Aufschluss über den Entwicklungsstand der Kinder. Wir erachten das Freispiel als einen wichtigen Bestandteil im Kitaalltag und bieten täglich entsprechend Raum dafür.

## Rituale

Rituale bilden im Alltag der Kita Campus einen festen Bestandteil. Hierzu zählen der Abschied am Morgen von den Eltern und die Begrüssung der Eltern am Abend, der Morgenkreis, das Liedersingen vor dem Mittagessen, das Geburtstagsritual sowie Oster- und Weihnachtsrituale. Rituale geben den Kindern Orientierung und Sicherheit und helfen den Tagesablauf zu strukturieren. Wir legen Wert auf eine zeitgemässe Ausgestaltung und Umsetzung der Rituale. Sie werden auch laufend hinterfragt und weiter entwickelt.

## Übergänge

Während dem Kitalltag erleben die Kinder vielseitige Übergänge. Sei es der morgendliche Start in der Kita, der Wechsel vom Spiel zum Essen oder vom Schlafen ins Nachmittagsprogramm, aber auch der abendliche Abschied aus der Kita und viele mehr. Diese Übergänge werden mit Hilfe von Ritualen begleitet und gehören zum täglich gewohnten Ablauf in der Kita Campus dazu.

Grosse Übergänge wie Eintritte, Austritte und Gruppenwechsel sind für die Kinder in der Kita Campus weniger alltäglich. In diesen Phasen finden in relativ kurzer Zeit wichtige Veränderungen statt. Aus diesem Grund ist es uns wichtig, die Übergänge eng zu begleiten. Um das Kind positiv in diesem Entwicklungsprozess zu bestärken, spielt die sichere Bindung eine zentrale Rolle. Die Kinder werden als aktive Partner in den Prozess mit eingebunden. Sie gestalten das jeweilige Ritual (Abschiedsritual und Eingewöhnung) mit. Im Weitern legen wir grossen Wert auf die Bezugspersonenarbeit. In der Praxis wird dies in wohlwollenden, feinfühligen und standortbestimmenden Gespräche mit den Eltern oder den neuen Bezugspersonen umgesetzt.

## Schlaf und Ruhephasen

Es ist wichtig, dass die Kinder ihren eigenen Schlafrhythmus und ihre Bedürfnisse für Ruhephasen in der Kita leben können. Die Gruppenräume der Kita Campus bieten den Kindern jederzeit die Möglichkeit, sich zurückzuziehen und auszuruhen. Auf die individuellen Schlaf- und Ausruhzeiten der Kinder wird Rücksicht genommen. Wir pflegen Schlafrituale wie Lieder singen, Geschichten erzählen und Musik hören.

## Spaziergänge und Tagesausflüge

Die Kita Campus führt mit den Kindern täglich Spaziergänge durch, die auf die aktuellen Themen in der Kita, die Jahreszeiten und die Wetterlage abgestimmt sind. Sie verfügt über einen hauseigenen und gesicherten Spielplatz. Wir führen mehrmals jährlich Tagesausflüge durch wie Besuche im Tierpark, im Schwimmbad oder auf dem Bauernhof, Waldtage, Schiffsfahrten, Ausflüge in die Berge, Museumsbesuche usw.

## Feste und Bräuche

Feste und Bräuche bilden einen wichtigen Bestandteil im Jahresablauf der Kita Campus. Das gemeinsame Feiern von Festen und Thematisieren von Bräuchen hat zum Ziel, den Kindern kulturelle Traditionen näher zu bringen und sie daran teilhaben zu lassen. Feste mit religiösem Hintergrund wie Weihnachten und Ostern werden religionsneutral gestaltet. Auch während der Fasnacht werden mit den Kindern verschiedene Aktivitäten durchgeführt.

# 7 Qualitätssicherung

Das pädagogische Konzept der Kita Campus wird regelmässig überarbeitet und evaluiert. Damit überprüfen wir die Aktualität des Konzepts, die Umsetzung im Betreuungsalltag und nehmen allfällige Anpassungen vor. An der Qualitätssicherung und Evaluation des pädagogischen Konzepts sind Fachpersonen beteiligt, die für diesen Prozess von der Zuständigkeit, der Kompetenzen und der aktuellen Situation zu einer hohen Qualität beitragen können. Die Qualität des pädagogischen Konzepts innerhalb der Kita Campus ist von der Qualifizierung des Betreuungspersonals und der Umsetzung des Konzepts auf der Gruppe abhängig. Dazu wird das Konzept regelmässig an den Gruppensitzungen thematisiert. Die Kitaleitung sorgt dafür, dass alle Betreuungspersonen – auch neu eingestellte – das Konzept lesen und sich damit auseinandersetzen.

## Beurteilungskriterien zur Qualitätssicherung und Evaluation des pädagogischen Konzeptes

**Bild vom Kind**
Wie werden die Bedürfnisse der Kinder erkannt und individuell darauf eingegangen?
Wie und wann hat das Kind die Möglichkeit eigene Erlebnisse und Erfahrungen zu machen?
Wie wird der Aspekt der Partizipation im Kitalltag umgesetzt?

**Pädagogische Leitgedanken**
In welcher Form bietet die Kita Campus eine bildungs- und entwicklungsfördernde Umwelt für die Kinder?
In welcher Form gestaltet Kita Campus die Lernumgebung der Kinder anregend, wertschätzend und beschützend?
In welcher Form gestaltet Kita Campus eine emotionale Bindung zwischen Kind und Bezugsperson?
Wie sind die Räume kindgerecht gestaltet? Woran erkennt man dies?

**Entwicklungsbereiche**
Wie stellen wir sicher, dass das Wohlbefinden der Kinder an erster Stelle steht?
Wie wird die Elternarbeit gestaltet, damit ein Vertrauensverhältnis zwischen Erziehenden und Eltern entsteht?

**Soziale und emotionale Kompetenzen**
Wie konkret bieten die Betreuenden den Kinder Gelegenheiten sich selbst zu partizipieren?
Lassen sich Kinder relativ schnell beruhigen? Woran kann das liegen?

**Motorik**
Mit welchen Angeboten werden die Kinder in ihrer Grob- und Feinmotorik gefördert?
Wie wecken wir bei den Kindern die Lust und die Freude an Bewegung?

**Sprache**
Wie wird der Wortschatzaufbau der Kinder spielerisch gefördert?
Wird die Mehrsprachigkeit von Kindern als Ressource angesehen und wird dies in den Kitaalltag integriert?
Wie wird das Umfeld in der Kita Campus anregend gestaltet, damit die Kinder ihre Sprach- und Kommunikationskompetenzen erweitern können?

**Verständnis von Natur und Umwelt**
Wie leben die Betreuenden den Kindern einen sorgsamen Umgang mit allen Lebewesen und der gebauten Umgebung vor?

Wo und wie oft finden Aktivitäten statt, um die Neugier und den Entdeckungsdrang an der Natur der Kinder zu unterstützen?

**Musikalische und gestalterische Kompetenzen**
Wie oft werden vielfältige musikalische und kreativ-gestalterische Angebote gemacht?
Wie werden diese gestaltet, damit sie dem Entwicklungsstand und den individuellen Vorlieben der Kinder entsprechen?

**Gesundheit, Ernährung und Körperbewusstsein**
Wie wird die Esssituation gestaltet, damit das Kind mit Lust und Freude essen kann??
Wie wird bei der Körperpflege des Kindes, auf dessen Intimität und Bedürfnissen geachtet?
Wie werden die Kinder im Prozess zur Selbstständigkeit in der Körperpflege begleitet?
Wie werden die Essenssituationen gestaltet, damit die Kinder die Chance haben, gemäss ihrem Entwicklungsstand selbstständig und in ihrem eigenen Tempo zu essen?

**Fairness und Umgang mit Vielfalt**
Wie achten die Betreuenden darauf, dass kein Kind aufgrund seiner sozialen oder kulturellen Herkunft, seines Geschlechtes, seines Alters oder einer Behinderung ausgegrenzt wird?
Wie fördern wir, dass die Kinder gerne einen vielseitigen Umgang mit verschiedenen Kinder haben?

**Geführte Aktivitäten**
Wie oft werden geführte Aktivitäten von den Betreuenden durchgeführt?
Wie werden den Kindern während den geführten Aktivitäten, vielseitige und intensive Lernerfolge ermöglicht, die ihrem Entwicklungsstand entsprechen?

**Freispiel**
Wie werden die Rahmenbedingungen in der Kita gestaltet, damit die Kinder genügend Zeit für das Freispiel haben?
In welcher Form bieten wir dem Kind im Freispiel Hilfestellungen an?

**Rituale**
Wie werden die Rituale laufenden hinterfragt und an die Kinder angepasst?

**Schlaf und Ruhephasen**
Wie werden die Rahmenbedingungen in der Kita gestaltet, damit wir den individuellen Schlaf- und Ruhebedürfnissen von jedem Kind gerecht werden können?

**Spaziergänge und Tagesausflüge**
Finden tägliche Angebote Draussen statt?
Wie werden wir allen Altersstufen gerecht?

**Feste und Bräuche**
Wie gestalten wir die verschiedenen Bräuche und Feste, damit diese religionsneutral gestaltet sind und einen festen Bestandteil in der Jahresplanung der Kita einnehmen?

Das pädagogische Konzept der Kita Campus wurde im 2021 evaluiert, überarbeitet und angepasst. An dieser Qualitätssicherung waren folgende Personen, die für diesen Prozess von der Zuständigkeit, der Kompetenzen und der aktuellen Situation zu einer hohen Qualität beitragen können beteiligt:

- Cornelia Glenz, Geschäftsführerin und Kitaleiterin der Kita Campus

- Isabelle Fiorentino, pädagogische Mitarbeiterin der Kita Campus
- Angela Gloggner, pädagogische Mitarbeiterin der Kita Campus
- Andrea Haenni-Hoti, Professorin für Bildungs- und Sozialwissenschaften an der PH Luzern